

# ~~KONKURRENZ~~ Kooperation

**Kooperation statt Konkurrenz –**

**Ambulante Pflegeunternehmen im Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«**

Roswitha Zago (Bremer Pflegedienst GmbH) und Holger Hegermann (vacances GmbH)

# Inhalte

1. Das Projekt »ZUKUNFT:PFLEGE« und Beteiligte
2. Warum Kooperation im Netzwerk? Motive und Kooperationsziele
3. Das Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE« - Zielsetzung und »Knigge« im Netzwerk
4. Erfolgsfaktoren

# 1. Das Projekt »ZUKUNFT:PFLEGE«

Im Projekt werden durch das artec | Forschungszentrum Nachhaltigkeit der Universität Bremen bedarfsbezogene Gestaltungskonzepte einer nachhaltigen Beschäftigungsfähigkeit in Kooperation mit dem Bremer Pflegedienst und vacancies entwickelt und erprobt.

# 1. Das Projekt »ZUKUNFT:PFLEGE«

Im zweiten Schritt wird durch das Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen ein sich langfristig selbst tragendes regionales Unterstützungsnetzwerk ‚Pflege im demografischen Wandel‘ aufgebaut, das den ambulanten Pflegeunternehmen bei der Bewältigung zentraler Anforderungen hilft (vor allem Qualifikationsentwicklung und Gesundheitsförderung).

Das Projekt hat eine Laufzeit von Januar 2012 bis April 2015.

# 1. Das Projekt »ZUKUNFT:PFLEGE«

Bremer Pflegedienst GmbH seit 1993



- Wir verstehen die häusliche Pflege als eine personenbezogene Dienstleistung, in deren Mittelpunkt die PatientInnen, die Angehörigen und die beruflich Pflegenden stehen.
- 60 unbefristet festangestellte MitarbeiterInnen (Fachkraftquote von 95%)
- Ausbildungsbetrieb
- Alle Leistungen aus einer Hand (Pflege, Hauswirtschaft, Schulungen, Veranstaltungen...)

# 1. Das Projekt »ZUKUNFT:PFLEGE«

vacances Mobiler Sozial- und Pflegedienst GmbH



- Gründung 1995
- 85 festangestellte MitarbeiterInnen und 250 HelferInnen.
- vacances versteht sich als moderner Dienstleister und Netzwerker.
- Breite Palette an Dienstleistungen (ambulante Pflege, haushaltsnahe Dienstleistungen, Bürgertreffs) aus einer Hand.

## 2. Warum Kooperation im Netzwerk?

Viele Unternehmen der Gesundheitswirtschaft, insbesondere die ambulante Pflege, stehen vor der gleichen Situation:

- alternde Belegschaften und Fachkräftemangel
- kurze Verweildauer im (Pflege-) Beruf
- hoher Krankenstand
- Notwendigkeit betrieblicher Innovationen und Einführung neuer Technologien

**Der demografische Wandel ist die Herausforderung der Zukunft! Gemeinsam sind wir stark!**

## 2. Warum Kooperation im Netzwerk?

Ziele für unsere Kooperation:

1. Chancen für die Weiterentwicklung der Unternehmen
2. Vom Austausch mit Mitbewerbern profitieren
3. Anregungen durch Einblicke in die Arbeit von Mitbewerbern gewinnen
4. Eigene Stärken und die Stärken anderer erkennen
5. Gewinnung neuer Perspektiven



# 3. Das Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«



## 3. Das Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«

Die Zielsetzung des Netzwerks »ZUKUNFT:PFLEGE«

1. Informationen sammeln und vorhalten
2. Lokale Angebote kennenlernen und empfehlen
3. Vernetzung intensivieren
4. Vernetzungspartnerschaften nutzen – Netzwerk aufbauen
5. Netzwerk profilieren und etablieren
6. Kooperationen
7. Netzwerk und Angebote multiplizieren

## 3. Das Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«

»Knigge« im Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«

- Bereitschaft zur Vernetzung
- Gegenseitige Akzeptanz
- Gegenseitiges Interesse
- Klare, offene Kommunikation und gegenseitiges Vertrauen
- Gegenseitig klar definierte Angebote
- Zuverlässigkeit aller Beteiligten und Bereitschaft zur Konfliktlösung

## 3. Das Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«

### Die Struktur des Netzwerks »ZUKUNFT:PFLEGE«

- Wir haben unterschiedliche »Vernetzungsebenen« in Form von Arbeitsgemeinschaften [AG] erarbeitet, die unterschiedliche Bedarfe ansprechen.
- Jede AG stellt eine eigenständige Vernetzungsform dar. Die Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaften werden im Gesamtnetzwerk allen Partnern zur Verfügung gestellt und jede AG hat den gleichen positiven Stellenwert für alle Vernetzungspartnerinnen und -partner untereinander.

# 3. Das Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«

## »Vernetzungsebenen«

- AG
- 1: Qualifikation, Synergieeffekte bei der Nutzung gemeinsamer Fortbildungen
  - 2: Botschafter, „Aushängeschild“ - Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und Imagegewinn in der ambulanten Pflege
  - 3: Pflege-Neuausrichtungsgesetz (PNG), Schnittstellenproblematik, Erfahrungsaustausch und Strategieplanung
  - 4: Veranstaltung »24 Stunden Pflege«, Chancen und Wertigkeit des ambulanten Bereichs nach außen darstellen

# 3. Das Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«

Newsletter

PR Maßnahmen:

Homepage, Flyer, Fachpresse, u. a.

## Ambulante Dienste

Zukunft der Pflege im demografischen Wandel – Herausforderungen für ambulante Dienste

Bremer Netzwerk aus Pflegepraxis und -forschung schnürt Maßnahmenpaket



## 3. Das Netzwerk »ZUKUNFT:PFLEGE«

### Nächste Schritte

Die wissenschaftliche Begleitung der Netzwerkagentur erfolgt bis April 2015. Nach Ablauf des Projekts soll die Netzwerkagentur weiterhin aufrecht erhalten werden, wozu es jedoch einer Finanzierung bedarf.

Zu diesem Thema hat sich aktuell die AG 5: Netzwerkentwicklung – Nachhaltigkeit? gebildet.

## 4. Erfolgsfaktoren

- Große Vielfalt an Netzwerkpartnern
- Netzwerkpartner sorgen durch eine hohe Nachfrage für ein gutes Netzwerkangebot, z. B. gemeinsame pflegerische Ausbildung in der ambulanten Pflege
- Synergieeffekte durch gemeinsamen Nutzen von Netzwerkangeboten
- Gesicherte Finanzierung
- Regelmäßiger, aktiver Austausch zwischen Netzwerkpartnern



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Netzwerk

# ZUKUNFT:PFLEGE



**Zukunft der Pflege im demografischen Wandel –  
Innovationsfähigkeit durch Organisationslernen  
und regionale Netzwerkbildung**